

# Krach und Zychlinski erkunden Resse

ECHO 05.06.2021

## Genossenschaft und Bürgerverein stellen ihre engagierten Projekte vor

Resse (awi). Mit einer geballten Ladung von Bürgerengagement bekam des Steffen Krach, SPD-Kandidat für das Amt des Regionspräsidenten, zu tun, als er zusammen mit dem SPD-Bürgermeisterkandidaten in der Wedemark seinen ersten offiziellen Besuch in der Gemeinde machte. Zwei Mal waren schon alle Weichen für Krach gestellt, der sich in Begleitung örtlicher SPD-Politiker bei den Scorpions und der Brelinger Mitte angesagt hatte. Doch dann hatte der Staatssekretär jedes Mal kurzfristig in Quarantäne gemusst, weil er Kontakt zu einer mutmaßlich mit Corona infizierten Person gehabt hatte.

Doch jetzt in Resse klappte es. Krach und Zychlinski startete ihren Besuch am Frischmarkt Pagel, um sich bei Frischmarkt-Betreiber Torsten Pagel und dem Vorstand der Resser Genossenschaft über die fertig gestellten Um- und Anbauten zu informieren. Für Krach, der jetzt erst aus Berlin in die Region kommt, war die Geschichte, wie die Bürger durch ihre Geldeinlagen in die Genossenschaft sich ihren Markt vor Ort geschaffen hatten, der ihnen sonst verloren gegangen wäre, hochinteressant und noch völlig neu. Genossenschaftsvorsitzender Karl-Heinz Müller erläuterte das Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die Dorfgemeinschaft habe hier etwas entwickelt, das immer noch Vorbildcharakter habe. Müller lobte die Rolle der Region bei der Genossenschaftsgründung, deren damaliger Dezernent Axel Priebis sich für den Ort Resse stark gemacht habe. Nur so seien das Moorgeest-Projekt und damit auch das Moorinformationszentrum möglich geworden. Für die Umsetzung des Marktes als Genossenschaftsprojekt hätten die Bürger vor mehr als zehn Jahren nur elf Monate gehabt, betonte Müller und erläuterte die Entwicklung des Marktes und der Bäckerei, die jetzt über ein wesentlich größeres Café verfügt, das je nach der Entwicklung der Corona-Situation vor allem auch Anlaufpunkt für die Besucher des Moorerlebnispfad an den Wochenenden sein soll. Auf den Markt kommt noch eine



Steffen Krach (von links) und Helge Zychlinski lassen sich von Margret Mahler vom Vorstand des Vereins Bürger für Resse das Konzept des Moorinformationszentrums erläutern.

Photovoltaik-Anlage. Förderanträge hat die Genossenschaft zudem für zwei E-Lade-Säulen für KfZ und eine E-Bike-Station gestellt. Diese werden aber erst gebaut, wenn die Förderzusage da ist. Mit der PV-Anlage, die ohne Förderung gebaut wird, kann die Genossenschaft dann selbst grünen Strom erzeugen und selbst verwenden. Außerdem wurde die Beleuchtung im Markt komplett auf LED umgerüstet und allein dadurch ei-

ne monatliche Ersparnis von rund 2.000 Euro erzielt, erfuhr der stauende SPD-Regionspräsidentenkandidat.

Im Anschluss marschierten Krach und Zychlinski gemeinsam mit einer Abordnung des Bürgervereins in Richtung des Ärztehauses, das mit einer neuen Ärztin ab 1. September wieder ein hausärztliches Angebot im Ort ermöglicht. Auch hier erfuhr Krach, dass es die Bürger sind und waren, die dafür

gesorgt haben, dass sich ein Verein gegründet hatte, dessen Mitglieder 40.000 Euro an Spenden zusammenbekamen, um das Sparkassenhaus zu kaufen und als Ärztehaus zur Verfügung zu stellen, um eine Praxis vor Ort möglich zu machen. Zunächst hatte eine Bissendorfer Arztpraxis die Resser Praxis als Zweitpraxis betrieben, dann nach längerer Vakanz ein Schwarmstedter Arzt mit einer angestellten Ärztin. Doch als die kündigte, konnte die Resser Praxis nicht mehr versorgt werden. Jetzt ist der Bürgerverein sehr glücklich, eine Allgemeinmedizinerin und Internistin gefunden zu haben, die die Praxis in Resse als Hauptpraxis betreiben möchte.

Zum Abschluss kamen die beiden Kandidaten mit ihren Begleitern im Moorinformationszentrum zu einer Abschlussrunde zusammen. Interessiert lauschte Krach den Erläuterungen zur Entstehung des Mooriz und was für ein vielseitiges kulturelles Programm der Bürgerverein hier ehrenamtlich vorhält, zusätzlich zu dem Betrieb des Mooriz, das mittlerweile von der Region auf die Gemeinde übergegangen ist.



Frischmarkt-Betreiber Torsten Pagel (von links) im Gespräch mit dem SPD-Kandidaten für das Amt des Regionspräsidenten, Steffen Krach, und Karl-Heinz Müller von der Genossenschaft.

Fotos: A. Wiese